

Etat über die Kosten der Unterbringung
verwahrloster Kinder.

Etat

über

die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder

in Gemäßheit des Gesetzes vom 13. März 1878

für die Etatsjahre

vom 1. April 1895 bis 31. März 1896

und

vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Titel. Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
		₹	¢	₹	¢
I.	Erstattung aus der Staatskasse (§. 12 Absatz 3 des Gesetzes)	111 450	—	111 450	—
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden u. zur Beschaffung der reglementmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge (§. 12 Absatz 2 des Gesetzes)	—	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den aus privatrechtlichen Titeln zur Alimention Verpflichteten (§. 12 Absatz 2 des Gesetzes)	300	—	400	—
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	—	—	—	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	111 450	—	111 450	—
	Summe der Einnahme	223 200	—	223 300	—

	Nithin jezt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	₹	¢	
	—	—	Die Gesamtansgaben werden für das Staatjahr betragen 223 200 M. Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Zwangs- erziehungswesens für ein Jahr nach Titel III 300 „ Recht 222 900 M. wovon die Hälfte seitens des Staates für das Staatjahr zu erstatten wäre mit 111 450 M.
	—	—	Bei Titel II ist, da die qu. Zahlungen für die in Familien unterzubringenden Kinder der Kürze halber direkt an die betreffenden Vereinsvorstände u. erfolgen, seit 1883/84 keine Einnahme zu verzeichnen gewesen.
	—	100	Einnahme in 1892/93 . . . 286,00 M. " " 1893/94 . . . 143,45 „ Summe 429,45 M. oder im Durchschnitt 214,73 M.
	—	—	Einnahme in 1892/93 . . . —,— M. " " 1893/94 . . . —,— „
	—	—	Derselbe Betrag, welcher von der Staatskasse zu erstatten ist.
	—	100	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge	210 000	—	210 900	—
II.		Verwaltungskosten.				
		A. Befoldungen				
		der ausschließlich für das Zwangsberufungswesen bestellten Bureau-Beamten.				
	1	Für einen Sekretair Gehalt	2 700	—	2 550	—
	2	Für einen Registrator Gehalt	2 490	—	2 370	—
	3	Für einen Assistenten Gehalt	1 600	—	1 500	—
	4	Wohnungsgeldzuschuß für die unter 1 bis 3 genannten 3 Beamten mit je 432 ℳ.	1 296	—	1 296	—
		Zu übertragen	8 086	—	7 716	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
—	900	Am 1. April 1894 waren 1136 Kinder in Zwangsberufung. In 1892/93 war ein Zuwachs von 211 Zöglingen, in 1893/94 ein solcher von 137 Kindern, im Durchschnitt für beide Jahre somit ein Zugang von $211 + 137 = 348; 2 = 174$ Zöglingen zu verzeichnen. Für das Jahr 1894/95 und für die folgenden Jahre wird ein Zuwachs von gleicher Höhe anzunehmen sein. Der Abgang wird sich der Alterscontrole zufolge in 1894/95 auf 132, in 1895/96 auf 152 und in 1896/97 auf 184 Köpfe stellen. Hiernach werden am 1. April 1895: $1136 + 174 - 132 = 1178$ Kinder und am 1. April 1896: $1178 + 174 - 152 = 1200$ Kinder vorhanden sein. Der Durchschnittspflegejah pro Kind und Jahr betrug im Jahre 1892/93 161,23 ℳ. und ist in Folge der gesteigerten Ansprüche im Jahre 1893/94 auf 168,79 ℳ. gestiegen; in 1894/95 wird er sich auf 174 bis 180 ℳ. stellen, und dürfte für die Statsperiode 1895/97 ein Durchschnittspflegejah von 176 ℳ. anzunehmen sein. Bei Zugrundelegung dieses letzteren Satzes würden die Ausgaben zu veranschlagen sein: In 1895/96 für 1178 Kinder zu $1178 \times 176 \text{ ℳ.} = 207 328 \text{ ℳ.}$ Dazu für den Zugang von 174 Kindern, für welche, da dieselben im Laufe des Statsjahres zugehen, nur die Hälfte des Durchschnittspflegejahres anzunehmen ist, $\frac{174 \times 176}{2}$ Mark = 15 312 „ 222 640 ℳ. Hiervon ab für den Abgang von 152 Kindern, für welche gleichfalls nur die Hälfte des Durchschnittspflegejahres zu berechnen ist, $\frac{152 \times 176}{2}$ Mark = 13 376 „ so daß im ersten Statsjahre 209 264 ℳ. Verpflegungskosten anzunehmen wären. In 1896/97 würden die Ausgaben betragen: für 1200 Kinder = $1200 \times 176 \text{ ℳ.} = 211 200 \text{ ℳ.}$ Dazu für den Zugang von 174 Kindern, wie vor zur Hälfte des Durchschnittspflegejahres berechnet, $\frac{174 \times 176}{2}$ Mark = 15 312 „ 226 512 ℳ. Hiervon ab für den Abgang von 184 Kindern = $\frac{184 \times 176}{2}$ Mark = 16 192 „ so daß die Verpflegungskosten im zweiten Statsjahre betragen würden 210 320 „ Für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1897 ergibt sich hiernach bei Titel I eine Ausgabe von 419 584 ℳ. oder für das Statsjahr 209 792 ℳ., nach 210 000 ℳ.
150	—	Stelleninhaber: Sekretair Herber, 2550 ℳ. und 150 ℳ. Erhöhung nach dem Befol- bungspan = 2700 ℳ.
120	—	Stelleninhaber: Registrator Rau, 2370 ℳ. und 120 ℳ. Erhöhung nach dem Befol- bungspan = 2490 ℳ.
100	—	Stelleninhaber: Secretariats-Assistent Jansen, 1500 ℳ. und 100 ℳ. Erhöhung nach dem Befolbungspan = 1600 ℳ.
370	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			₰	₣	₰	₣
II.		Uebertrag	8 086	—	7 716	—
		B. Andere persönliche Ausgaben.				
	5	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern u.	1 330	65	1 330	—
		C. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	6	Für Kanzlei-, Druck- und Portokosten und zur Abrundung .	1 483	35	1 354	—
		Summe Titel II.	10 900	—	10 400	—
III.		Insgemein und für unvorhergesehene Ausgaben	2 300	—	2 000	—
		Wiederholung.				
I.		Kosten des Unterhalts u. der Zwangszöglinge	210 000	—	210 900	—
II.		Persönliche, sächliche und sonstige Ausgaben	10 900	—	10 400	—
III.		Insgemein und unvorhergesehene Ausgaben	2 300	—	2 000	—
		Summe der Ausgabe	225 200	—	223 300	—
		Die Einnahme beträgt	223 200	—	223 300	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
370	—	—	—	
—	65	—	—	
129	35	—	—	
500	—	—	—	
300	—	—	—	
—	—	900	—	
500	—	—	—	
300	—	—	—	
800	—	900	—	
—	—	—	100	
—	—	—	100	

Ausgabe in 1892/93 . . . 1569,78 ₰.
 " " 1893/94 . . . 1388,02 „
 Summe 2957,80 ₰.
 oder durchschnittlich 1478,90 ₰.
 Ausgabe in 1892/93 . . . 2176,43 ₰.
 " " 1893/94 . . . 2320,09 „
 Summe 4496,52 ₰.
 oder durchschnittlich 2248,26 ₰., rund 2300 ₰.

